

Institutionelles Schutzkonzept der Maximilian-Kolbe-Grundschule

Prävention und Schutz vor sexualisierter Gewalt

Einleitung

An unserer Grundschule verstehen wir die Arbeit im Bereich der Prävention sexualisierter Gewalt als integralen Bestandteil unserer schulischen Qualitätsarbeit. Unser Ziel ist es, durch gezielte Präventionsmaßnahmen und Schutzvorkehrungen eine sichere, wertschätzende und respektvolle Lernumgebung für alle Schülerinnen zu schaffen. *Mit diesem institutionellen Schutzkonzept schaffen wir klare Rahmenbedingungen, die zur Stärkung der Schulgemeinschaft und zur Sicherheit unserer Schülerinnen beitragen.*

Zielsetzung des Schutzkonzepts

Unser institutionelles Schutzkonzept verfolgt die folgenden Ziele:

- Die Förderung eines Schutzraums, in dem Schüler:innen in einem gewaltfreien, unterstützenden Umfeld lernen können.
 - Die Sicherstellung, dass alle Mitglieder der Schulgemeinschaft – pädagogisches und nicht-pädagogisches Personal, Schüler:innen und Eltern – sensibilisiert, informiert und in die Präventionsarbeit eingebunden sind.
 - Die Weiterentwicklung unserer Schule als Lern- und Lebensraum, der Prävention und Kinderschutz aktiv fördert.
-

1. Verpflichtende Fortbildungen für Lehrkräfte und Mitarbeiter*innen

Alle Lehrkräfte und nichtpädagogischen Mitarbeiter:innen unserer Schule nehmen an verpflichtenden Fortbildungen zur Prävention sexualisierter Gewalt teil. Die Inhalte umfassen:

- Sensibilisierung für Formen, Dynamiken und Anzeichen sexualisierter Gewalt.
- Handlungsoptionen und Interventionsstrategien.
- Vertiefung in pädagogische Präventionsstrategien und kindgerechte Gesprächsführung.

Zusätzlich werden regelmäßige Auffrischkurse und weiterführende Workshops angeboten, die spezifische Themen wie digitale Gewalt und Prävention von Übergriffen im Online-Bereich behandeln.

2. Verhaltenskodex und Selbstverpflichtungserklärung

Alle Lehrkräfte und Mitarbeiterinnen sowie an der Schule tätige Personen, die in keinem arbeitsvertraglichen Verhältnis zum Bistum Trier stehen, verpflichten sich zu einem Verhaltenskodex, der die klare Haltung und Vorgehensweise im Umgang mit Schülerinnen definiert. Der Kodex umfasst:

- Respektvollen und angemessenen Umgang mit Schüler:innen.
- Sensiblen Umgang mit Nähe und Distanz im Schulalltag.
- Eine Selbstverpflichtungserklärung, die das Engagement aller Beteiligten für die Wahrung der Schutzmaßnahmen unterstreicht.

3. Führungszeugnisse für ehrenamtliche Betreuer*innen

Ehrenamtliche Personen, die im Rahmen schulischer Maßnahmen (z. B. Klassenfahrten oder Übernachtungen) tätig werden, müssen ein erweitertes Führungszeugnis vorlegen. Damit stellen wir sicher, dass die Betreuung durch vertrauenswürdige Personen gewährleistet ist.

4. Präventionsbeauftragte und Ansprechpersonen

An unserer Schule ist eine Präventionsbeauftragte ernannt, die die Schulleitung bei der Umsetzung und Weiterentwicklung des Schutzkonzepts unterstützen. Zu ihren Aufgaben gehören:

- Unterstützung der Lehrkräfte bei Präventionsprojekten.
- Ansprechpartner für Schüler:innen, Lehrkräfte und Eltern bei Fragen zur Prävention.
- Organisation und Durchführung von Präventionsprojekten und Schulungen.

5. Partizipation von Schüler:innen und Eltern

Um eine Kultur der Achtsamkeit und Offenheit zu fördern, ist die Partizipation aller Mitglieder der Schulgemeinschaft entscheidend:

- **Schüler:innenbeteiligung:** In altersgerechten Projekten, z. B. durch Klassensprecherinnen oder Schülerparlamente, werden Schülerinnen aktiv eingebunden und sensibilisiert.

- **Elternbeteiligung:** Eltern werden regelmäßig über Präventionsmaßnahmen informiert und durch Elternabende und Informationsveranstaltungen aktiv eingebunden.

6. Risiko- und Potenzialanalyse der Schulumgebung

Im Rahmen regelmäßiger Risiko- und Potenzialanalysen werden mögliche Risiken identifiziert und Maßnahmen zur Minimierung erarbeitet. Die Ergebnisse fließen in die Weiterentwicklung des Schutzkonzeptes und die Optimierung der schulischen Rahmenbedingungen ein.

7. Feste Einbindung ins Curriculum: Präventions- und Sicherheitsprojekte über vier Grundschuljahre hinweg

Im Rahmen unseres Curriculums führen wir altersgerechte Präventionsprojekte durch, die die Schüler:innen schrittweise in wichtige Themen einführen und ihre Kompetenzen zur Selbstwahrnehmung und Selbstbehauptung stärken.

Jahrgang 1: Grundlagen zur Selbstwahrnehmung und Sicherheit

- Projekt "Stark und sicher"
- „Gute und schlechte Gefühle/Kontakte“, „Stopp sagen“

Jahrgang 2: Soziale Kompetenz und Konfliktbewältigung

- „Wir gehören zusammen“
- „Nein sagen“

Jahrgang 3: *Gewaltfreie Kommunikation und Eigenverantwortung*

- „Giraffensprache“
- „Kinderrechte und Klassenrat“

Jahrgang 4: *Medienkompetenz und Umgang mit schwierigen Situationen*

- „Sicher im Netz“
- „Wer kann mir helfen?“- Aufbau eines Netzwerks von unterstützenden Personen/Organisationen

Zusätzlich buchen wir für unsere Schüler:innen und interessierte Eltern alle zwei Jahre die Ausstellung „Echt klasse!“ - Spielstationen zum Starksein der Fachberatungsstelle „NELE“.

8. Überprüfungsrouniten und regelmäßige Anpassung

Unser Schutzkonzept wird in regelmäßigen Abständen evaluiert und an die aktuellen Erfordernisse angepasst. Regelmäßige Rückmeldungen von Schüler:innen, Eltern und Lehrkräften unterstützen dabei, Schwachstellen zu erkennen und den Erfolg des Konzepts zu messen.

9. Interventionsplan und Nachsorge

Für den Fall eines Vorfalls sexueller Gewalt haben wir einen klaren Interventionsplan, der folgende Schritte beinhaltet:

- **Meldung und Dokumentation:** Alle Beobachtungen und Anzeichen werden von geschulten Präventionsbeauftragten dokumentiert und vertraulich behandelt.
- **Intervention und Unterstützung:** Die betroffenen Schüler:innen erhalten durch Schulsozialarbeit und Präventionsbeauftragte direkte Unterstützung.
- **Nachsorge:** Psychologische und pädagogische Begleitung sowie Schulungen zur Wiederherstellung des Sicherheitsgefühls werden angeboten.

Zusammenfassung und Ausblick

Dieses Schutzkonzept schafft an unserer Grundschule einen klaren Rahmen für Prävention und Kinderschutz. Durch die Implementierung der beschriebenen Maßnahmen und Projekte sichern wir langfristig eine wertschätzende Lernatmosphäre und eine nachhaltige Präventionskultur, die zur Stärkung und zum Schutz unserer Schüler:innen beiträgt.